

Kuffzeug klärlich zusehen ist/ Welcher darzu dienet/ die Leinswad
 vnd all ander Zeug/ so gewebet wird/ glantzig zumachen/ vnd denen
 die runzeln oder faltzen daran zubenehmen. Es bestehet aber die
 Perfection dieser Pressen gänzlich auff der Schrauben/ vnd in der-
 selben Hülsen oder Schraubenmütterlein/ so sampt der Schrauben
 herum gehet/ vnd mit einer Stang oder zieh Bengel vnd einen hen-
 fin Strick vmbgetrieben wird. Dann man solche erstlich mit den
 Händen herum zeucht / vnd zu diesem end werden die Rädlein mit
 B. gezeichnet/ vnd das ober Brett A. gelegt/ damit dasselbig etwas
 abgesondert vnd vnterchieden sey von den hülsen mit C. notirt. An
 den zweyen grossen Brettern E. die da vntersich drucken vnd pres-
 sen/ seind die dicken Nußbaum Tafeln oder Bretter eingenagelt/
 die sollen fein glatt vnd wol poliert oder geebnet vnd fest angemacht
 seyn/ zwar nicht mit Eysern/ sondern hölzern Nägeln. Die Schrau-
 ben aber haben nur ein häupt oder ein Schranck / vnd seind in dem
 grossen vnterbrett eingelegt/ mit einem innerlichen einschnitt mit D
 verzeichnet / wie in beygesetzter Figur zusehen. Auff der andern
 seitten aber / da kein einschnitt ist/ werden Keil/ wecken vnd Zwickel
 mit F. signirt / eingeschlagen: darmit es alles gar wol zusammen
 halte / vnd nichts auff die eine oder andere seitten möge weichen.
 Die Maß / längin vnd grössin dieser Machina / kan man erkennen

vnd